



# PRESSEKONFERENZ

mit

**Markus ACHLEITNER**

Wirtschafts- und Europa-Landesrat

**Christian WIGAND**

Stv. Leiter der Vertretung der EU-Kommission in Österreich

*Weitere Teilnehmer/innen:*

Vertreter/innen der Botschaften von Rumänien, Bulgarien und Kroatien  
Schülerinnen und Schüler der HTL Wels

zum Thema

**Die Europäische Union ist gewachsen – das Europakreuz am Feuerkogel  
wächst mit**

**Feierliche Erweiterung des Europakreuzes mit Steinen der neuen EU-Mitgliedsländer  
Rumänien, Bulgarien und Kroatien**

am

**Dienstag, 13. Mai 2025**

**Alberfeldkogel auf dem Feuerkogel**

## Rückfragen-Kontakt

- Michel Herb, MSc | Presse Landesrat Achleitner | +43 664 600 72 15103 | [michael.herb@ooe.gv.at](mailto:michael.herb@ooe.gv.at)

## Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Kommunikation und Medien  
Landhausplatz 1 | 4021 Linz  
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
[landeskörrespondenz@ooe.gv.at](mailto:landeskörrespondenz@ooe.gv.at)  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

## **Die Europäische Union ist gewachsen – das Europakreuz am Feuerkogel wächst mit**

***„Das Europakreuz auf dem Alberfeldkogel ist eines der beliebtesten Ziele für Bergwanderer auf dem Feuerkogel. Es bietet aber nicht nur einen fantastischen Panoramablick auf den Traunsee, den Langbathsee und die Berggipfel des Salzkammergutes, sondern ist auch ein beeindruckendes Symbol für das Zusammenwachsen Europas im Rahmen der Europäischen Union. Es ist aus einzelnen Würfeln zusammengebaut, von denen jeder einen EU-Mitgliedstaat symbolisiert und die gleiche Form und Größe hat. In das Würfelinnere ist ein Stein aus dem jeweiligen Land eingebaut, welcher auf die Eigenheiten des Landes hinweisen soll. Anlässlich der 30jährigen Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union organisierte Europe Direct Oberösterreich die Erweiterung des Europakreuzes um die fehlenden Steine aus den jüngsten Mitgliedsstaaten, Rumänien, Bulgarien und Kroatien“, erklärte Wirtschafts- und Europa-Landesrat Markus Achleitner anlässlich eines kleinen Festaktes zur Erweiterung des Europakreuzes heute auf dem Alberfeldkogel.***

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser feierlichen Erweiterung waren unter anderem Vertreter/innen der Botschaften der jüngsten drei EU-Mitgliedsstaaten sowie Schülerinnen und Schüler der HTL Wels, die unter der technischen Leitung von Manfred Lichtenwagner diese Ergänzung des Europakreuzes praktisch umgesetzt haben. Ebenso anwesend waren Vertreter/innen der Naturfreunde, die die Betreuung des Kreuzes übernommen haben, und der OÖ. Seilbahnholding sowie Vertreter/innen der Region, unter anderem die Bürgermeisterin von Ebensee, Sabine Promberger.

*„Die Gründung der Europäischen Union zählt zu den besten Ideen des 20. Jahrhunderts, denn uns allen muss bewusst sein: Niemals zuvor hat unser Kontinent so viele Jahrzehnte des Friedens und des Wohlstandes erlebt. Gerade auch die Stärke Oberösterreichs wurde von den Umbrüchen in Richtung eines geeinten Europas wesentlich mitbeeinflusst. Nach Jahrzehnten am Eisernen Vorhang ist unser Bundesland vom Rand in die Mitte Europas gerückt“,* stellte Landesrat Achleitner weiters fest.

Landesrat Achleitner verwies weiters darauf, dass Oberösterreichs Wirtschaft seit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union vor 30 Jahren einen beispiellosen Erfolgskurs erlebt hat:

- Beim EU-Beitritt 1995 haben in Oberösterreich 470.000 Menschen Arbeit gehabt. Heute gibt es in unserem Bundesland rund 700.000 Beschäftigte, also um fast die Hälfte mehr.

- Zwei von drei Euro erwirtschaftet Oberösterreichs Wirtschaft direkt und indirekt über den Export.
- Jeder zweite Arbeitsplatz in Oberösterreich hängt direkt oder indirekt vom Export ab.
- 1995 haben alle unsere Unternehmen, von den KMUs bis zu den großen Industriebetrieben, ein Gesamtexportvolumen von rund 11 Milliarden Euro erwirtschaftet. Aktuell hat sich dieses Volumen bereits mehr als verfünffacht.
- 80 % aller Exporte Oberösterreichs gehen in Länder in Europa.

*„Viele Dinge sind in den vergangenen 30 Jahren für uns längst zur Selbstverständlichkeit geworden: Reisen ohne lästige Grenzkontrollen, eine gemeinsame Währung, leben, arbeiten und studieren einfach dort, wo man möchte in der EU“,* so Landesrat Achleitner.

*„Würde es die EU nicht geben, so müsste man sie heute erfinden. Denn eine starke und geeinte EU ist eine Grundvoraussetzung, dass Wohlstand und Frieden in Europa erhalten bleiben. 2025 steht ja nicht nur für 30 Jahre Österreich in der EU, sondern auch für 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges und 70 Jahre Staatsvertrag“,* so Landesrat Achleitner.

Das Europakreuz ist ein starkes Symbol für dieses geeinte Europa:

- Das 5 Meter hohe Kreuz ist aus einzelnen Würfeln zusammengebaut: Jeder symbolisiert einen EU-Mitgliedstaat und hat die gleiche Form und Größe. Damit wird auf die Gleichheit und Einheit der einzelnen Staaten in der Europäischen Union und auf die Bindungen der einzelnen Staaten zueinander hingewiesen. Jeder einzelne Würfel (Staat) muss stabil genug sein, um die Stabilität des gemeinsamen Bauwerkes (Europa) mitzutragen.
- An den Würfelflächen sind kreisrunde Löcher ausgeschnitten: Diese Öffnungen symbolisieren die Öffnung des jeweiligen Landes nach allen Seiten und ermöglichen den Zugang und den Einblick in das Innere. Jeder Würfel ist mit dem Namen des Staates, den er symbolisieren soll, in der landesspezifischen Schreibweise beschriftet. In das Würfelinnere ist ein Stein aus dem jeweiligen Land eingebaut, welcher auf die Eigenheiten des Landes hinweisen soll. Jeder Europäer soll die typischen Eigenheiten seines Landes, seine kulturelle Verwurzelung, seine Lebensgewohnheiten und seine Sprache bewahren und sich trotzdem in seiner „europäischen Heimat“ frei bewegen und zu Hause fühlen.
- Die einzelnen Würfel sind so angeordnet, dass Österreich die Kreuzmitte darstellt. Alle weiteren Staaten sind nach ihrer Entfernung (Luftlinie) vom Alpenfeldkogel bis zur jeweiligen Hauptstadt im Uhrzeigersinn um Österreich angeordnet. Dies soll ein Hinweis auf die geografische Lage Österreichs innerhalb des EU-Territoriums sein

*„Die nunmehrige Erweiterung des Europakreuzes anlässlich 30 Jahre Beitritt Österreichs zur EU ist auch ein klares Signal für die Bedeutung des Erweiterungsprozesses des geeinten Europas. Ich danke den Schülerinnen und Schülern der HTL Wels und ihrem Projektleiter Manfred Lichtenwagner für die konkrete Umsetzung. Ebenso bedanke ich mich bei den Naturfreunden für die Betreuung des Europakreuzes“,* betonte Landesrat Achleitner.

### **Die Entstehungsgeschichte des Europakreuzes auf dem Feuerkogel & die aktuelle Erweiterung:**

- Anlässlich der Vorsitzführung Österreichs im Rat der Europäischen Union im Jahr 2006 wurde das Europakreuz von mehr als 100 Schülerinnen und Schülern in den Werkstätten der HTL Wels gefertigt. Dieses Projekt der HTL Wels wurde gemeinsam mit der OÖ Seilbahnholding GmbH und den Naturfreunden Ortsgruppe Ebensee verwirklicht.
- Anlässlich der Eröffnungsfeier am 23.6.2006 wurde das Europakreuz an die Mitglieder der Naturfreunde Ebensee übergeben, welche auch das Fundament errichteten (250 Arbeitsstunden) und die Betreuung des Kreuzes übernahmen.
- Im Jahr 2007 wurde das Kreuz mit einer Beleuchtung versehen. Diese besteht aus ringförmig angeordneten lichtstarken Leuchtdioden (LED), die jeden einzelnen Würfel ausleuchten und so das ganze Kreuz bei Dunkelheit weithin sichtbar macht.
- Anlässlich der 30jährigen Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union organisierte Europe Direct Oberösterreich die Erweiterung des Europakreuzes um die fehlenden Steine aus den jüngsten Mitgliedsstaaten, Rumänien, Bulgarien und Kroatien.
- Die finanziellen Mittel für eine Photovoltaikanlage und die Erneuerung der Beleuchtung des Europakreuzes wurden von der Europäischen Kommission zur Verfügung gestellt.
- Die technischen Arbeiten am Kreuz selbst sowie die Installation der neuen Beleuchtung und der Photovoltaikanlage wurden von Schülerinnen und Schülern der HTL Wels vorgenommen.

## **Stellungnahmen zur Erweiterung des Europakreuzes anlässlich „30 Jahre EU-Beitritt Österreichs“:**

**Christian WIGAND, Stv. Leiter der Vertretung der EU-Kommission in Österreich:**

*„Dieses Gipfelkreuz symbolisiert auf ganz besondere Weise das Motto der Europäischen Union: in Vielfalt geeint. Mehr als 100 Schülerinnen und Schüler haben es damals gefertigt und es trägt ein kleines Stückchen Heimat aus den verschiedenen EU-Ländern in sich. Ich freue mich sehr, dass wir heute die Steine von Bulgarien, Rumänien und Kroatien ergänzen können. Denn nur gemeinsam können wir die großen Herausforderungen, vor denen wir heute stehen meistern. Möge das Europakreuz viele daran erinnern.“*

**Botschafterin Mag. Desislava NAYDENOVA-GOSPODINOVA, Bulgarien:**

*„Durch die Anbringung des bulgarischen Steins als Teil des Europakreuzes kennzeichnen wir den Platz Bulgariens, das 2007 der EU beigetreten ist, im gemeinsamen europäischen Zuhause. Der bulgarische Stein stellt nicht nur ein einzigartiges Stück eines der größten Kupferlagerstätten Europas - Asarel in Bulgarien, dar, sondern ist auch ein Teil von Gesteinen, die sich durch den gesamten europäischen Kontinent erstrecken. In diesem Sinne ist er ein Stück, der Europa verbindet.*

*Mit dieser symbolischen, aber sehr bedeutungsvollen Geste würdigen wir die Kraft der Vereinigung, wie auch die Symbolik des Europakreuzes. Jeder seiner Steine steht für einen einzelnen Mitgliedstaat der Europäischen Union. Die Steine sind in Form, Farbe und Herkunft unterschiedlich, aber zusammen bilden sie, ganz im Sinne des europäischen Mottos 'In Vielfalt vereint', eine stabile Konstruktion - als Symbol für vereintes Europa.*

*Möge das Europakreuz alle daran erinnern, dass wir gemeinsam stark sind - eine Botschaft, die sich in vielen nationalen Devisen wiederfindet. Die bulgarische Devise, die im bulgarischen Wappen und auf dem bulgarischen Parlamentsgebäude eingraviert ist, lautet: „Съединението прави силата“/„Einigkeit macht stark“.*

**Botschafter Daniel GLUNČIĆ, Kroatien:**

*„Als Symbol für die Einheit aller EU-Mitgliedstaaten steht das Europakreuz auch für die Werte der EU: Einheit, Solidarität und Harmonie zwischen den Völkern Europas:*

- *Einheit durch Vielfalt;*
- *Solidarität durch ein gemeinsames Projekt, das die Zusammengehörigkeit stärkt, so vor allem in diesen turbulenten Zeiten, wo wir mehr denn je alle einig sein müssen;*

- *Harmonie zwischen Mensch und Natur, zwischen Ursprung und Erbe.*

*Zusammengebaut aus einzelnen Steinwürfeln, die jeweils einen EU-Mitgliedstaat symbolisieren, das Europakreuz ist aber auch Vorbild und eine Richtungsanweisung für zukünftige Generationen sich für ein noch stärkeres und vereintes Europa einzusetzen.*

*Deswegen ist es uns eine große Ehre, dass auch der kroatische Stein in diesem gemeinsamen europäischen Projekt seinen festen Platz bekommen hat.*

*Von ganzem Herzen danken wir unseren österreichischen Freunden, sowie der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich für diese wertvolle Initiative und die Unterstützung.“*

**Botschafter Horatiu HUREZEANU, Rumänien:**

*„Rumänien bringt Albești-Kalkstein als symbolischen Beitrag zum „Kreuz Europas“ auf dem Feuerkogel. Die Botschaft von Rumänien in der Republik Österreich begrüßt die Initiative der oberösterreichischen Landesregierung und der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, das in einzigartiger Naturkulisse gelegene Denkmal 'Kreuz Europas' auf dem Feuerkogel um ein Gesteinselement aus jedem EU-Mitgliedstaat zu erweitern.*

*Für Rumänien wurde der 'Albești-Kalkstein' ausgewählt – ein Gestein von hoher kultureller und historischer Bedeutung, das vom Nationalen Geologischen Museum Rumäniens bereitgestellt wird. Der Albești-Kalkstein wurde vom weltberühmten rumänischen Bildhauer Constantin Brâncuși für sein Werk 'Der Tisch des Schweigens' verwendet. Darüber hinaus findet er sich in zahlreichen bedeutenden Bauwerken Rumäniens wieder – darunter der Parlamentspalast in Bukarest, das Kloster Curtea de Argeș, der Mogoșoaia-Palast sowie der Potlogi-Palast.*

*Die Teilnahme an dieser Initiative unmittelbar nach dem Europatag (9. Mai) ist uns eine besondere Freude – vor allem im Jubiläumsjahr, in dem wir 75 Jahre Schuman-Erklärung und zugleich 20 Jahre seit der Unterzeichnung des EU-Beitrittsvertrags Rumäniens und Bulgariens begehen. Zugleich gratulieren wir Österreich zur 30-jährigen Mitgliedschaft in der Europäischen Union!*

*In einem symbolträchtigen Moment bekräftigt Rumänien mit diesem Beitrag seine tiefe Verbundenheit mit den Werten und Errungenschaften der Europäischen Union – einem Projekt des Friedens, der Stabilität und des gemeinsamen Wohlstands auf unserem Kontinent.“*